Deutsche Ostasienmission

Bericht des Geschäftsführers an die Mitgliederversammlung zur Beratung am 24. November 2017

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der DOAM,

dieser Bericht informiert über die Aktivitäten der Deutschen Ostasienmission und damit verbunden den Ostasienreferaten der EMS und des BMW in den Jahren 2015, 2016 und 2017.

Zu Personen

Der Berichtszeitraum wurde für den DOAM-Vorstand geprägt durch den Tod von Hartmut Albruschat am 24. Januar 2017, dessen Wissen und langjährige Erfahrung in vielen Aktivitätsbereichen vermisst werden.

Seit der letzten Mitgliederversammlung gab es ebenfalls Veränderungen im Bereich der Geschäftsführung der DOAM, die beim Ostasienreferat der EMS angesiedelt ist: Bis zum April war hier Lutz Drescher Referatsleiter und Geschäftsführer, sein Nachfolger wurde ab Mai 2016 Pfr. Solomon Benjamin. Unterstützt wurden beide durch Gisela Köllner, die zum Jahresende 2017 ihre Tätigkeit in der Sachbearbeitung des Referats beenden wird. Seit 2006 waren in der EMS die vormals getrennten Referate Indien und Ostasien zusammen gelegt und die Arbeitsdichte im Referat dadurch wesentlich erhöht worden, weil alle Tätigkeitsbereiche ungekürzt weiter geführt wurden. Auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist kein Ende dieser Situation absehbar.

Am Berliner Missionswerk leistet der Ostasienreferent Herr Dr. Christof Theilemann mit wenigen Stellenprozenten sehr beachtliche und umfangreiche Aktivitäten mit und im Namen der DOAM.

Als ökumenische Mitarbeitende der EMS und damit auch Repräsentanz der DOAM in Ostasien war Pfrin. Sabine Kluger bis April 2016 in Japan tätig, während Karina Schumacher seit Januar 2012 am Ökologiezentrum der PROK in Südkorea mitarbeitet (ab Januar 2018 mit einem Stellenumfang von 50%).

Als Teilnehmende des interreligiösen Studienprogramms am NCC Center in Kyoto, Japan sind im Berichtszeitraum ausgereist: 2015: 5 Teilnehmende, 2016: 2 Teilnehmende und 2017: 4 Teilnehmende. Für 2018 sind 8 Bewerbungen für dieses Programm im Ostasienreferat der EMS eingetroffen. Wir freuen uns, dass mehrere Teilnehmende nach ihrer Rückkehr aus Japan Mitglieder der DOAM geworden sind und seitdem ehrenamtlich an DOAM-Aktivitäten mitwirken.

Über die Freiwilligenprogramme der beiden Missionswerke werden regelmäßig Freiwillige nach Korea (zu den Kirchen) und nach Japan (ans ARI Asian Rural Institute) entsandt.

Aktivitäten des Vorstandes

Schwerpunkte der DOAM-Arbeit in Deutschland waren im Berichtszeitraum die beiden Kirchentage in Stuttgart (im Juni 2015) und in Berlin/Wittenberg (im Mai 2017), wo die DOAM jeweils mit einem Stand vertreten war und sich damit einem großen Publikum vorgestellt hat. Weitere Themen, zu denen es u.a. Veranstaltungen in Deutschland gegeben hat, waren unter anderem: Zwangsprostitution und sogenannte „Trostfrauen", die Situation von Kriegsdienstverweigerern in Südkorea, Fragen rund um den Yasukuni-Schrein sowie die Teilnahme an Friedensveranstaltungen. Auch im Rahmen des „AK Sinti/Roma und Kirchen in Baden-Württemberg" waren Mitglieder der DOAM und des DOAM-Vorstandes bei Veranstaltungen und haben Gäste vom Buraku-Befreiungszentrum aus Osaka, Japan in Deutschland begrüßt und begleitet (im September 2015, im April 2016 und im April 2017).

Jährlich konnten drei DOAM-Infobriefe fertig gestellt und an einen Verteiler von circa 1.200 Ostasien-Interessierte versandt werden. Carsten Rostalsky stellt jährlich ein „Korea-Info" zusammen, das über das Berliner Missionswerk deutschlandweit versandt und in der EMS bei Bedarf nachgedruckt und verteilt wird.

Innerhalb der EMS-homepage wird es demnächst eine DOAM-subdomain geben, die seit 2016 von einer Kleingruppe vorbereitet wurde und derzeit von einer externen Internet-Firma technisch umgesetzt wird.

Tagungen und Partnerschaftsseminare

In den letzten drei Jahren fanden folgende Ostasien-Studientagungen der DOAM statt:
- „Weltweit gegen Diskriminierung – in Kirche und Gesellschaft. Buraku, Dalits, Sinti und Roma gemeinsam gegen Ausgrenzung" vom 25. – 27.9.2015 in Bad Boll
- „Zwischen den Welten: Deutsche in China – Chinesen in Deutschland" vom 3. – 5.10.2016 in Neuendettelsau
- „Gesellschaftliche Verantwortung und kirchliches Handeln. Was lernen wir voneinander in Südkorea und Deutschland?" vom 22. – 24.11.2017 in Meißen.

In enger Zusammenarbeit zwischen DOAM und EMS-Ostasienreferat fanden folgende Ostasien-Begegnungstagungen statt:
- „Erkämpfte, gefährdete, gelebte Demokratie!? Die Zukunft einer demokratischen Zivilgesellschaft in Korea" vom 7. – 9.4.2015 in Neudietendorf
- „Auf der Straße und vor Gericht – Recht und Religion gegen atomare Risiken" vom 9. – 11.3.2016 in Arnoldshain und Frankfurt.
- im Jahr 2017 entfiel die Begegnungstagung wegen der zeitlichen Nähe zum Kirchentag in Berlin und Wittenberg.

In den beiden Missionswerken fanden zudem unterschiedliche Partnerschaftsbesuche und -seminare statt.

Finanzen

Der Mitgliederversammlung werden die geprüften Jahresrechnungen aus den Jahren 2014, 2015 und 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt. Durch die regelmäßigen Spendenaufrufe im Infobrief unterstützt die DOAM Ostasienprojekte der beiden Missionswerke. Die Eigenfinanzierung der DOAM ist stets knapp gewährleistet, so dass an dieser Stelle nochmals um Überweisung der selbst festgelegten Mitgliedsbeiträge auf das Konto der DOAM bei der Evangelischen Bank, IBAN: DE41 5206 0410 0108 0003 28, BIC: GENODEF1EK1 gebeten wird. Zudem weisen wir darauf hin, dass jedes Mitglied bei Veranstaltungen und anderen Anlässen auf die Spendenmöglichkeit zur Unterstützung der DOAM aufmerksam machen kann.

20.11.2017, Gisela Köllner